



GEMEINDE KIRCHLINDACH

Kirchlindach erhält einen neuen Gemeindeversammlungsleiter

Von der Halensiedlung an den Bielersee – ein Umzug mit Folgen

Hans Ineichen tritt per Ende März von seinem Amt als Leiter der Gemeindeversammlung in Kirchlindach zurück. Er verlässt die Halensiedlung und zügelt an den Bielersee. Am Jurasüdfuss produziert er Wein mit dem Namen ‚engelsgruss‘. Das zeitintensive Hobby, das unter anderem Geduld erfordert und Ruhe ins Leben bringt, bildet eine ideale Abwechslung zum teilweise hektischen Berufsalltag des Redaktors beim Radio SRF.

In der der Wohnung an der Halensiedlung 61 stapeln sich die Umzugskartons und die Möbelstücke sind mit Zetteln angeschrieben – Hans Ineichen ist am Zügeln. Mehr als zehn Jahre war die Halensiedlung sein Zuhause, nun folgt der Umzug nach Alfermée am Bielersee. Ein Wohnortwechsel mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Hans Ineichen freut sich, dass er zukünftig ganz in der Nähe seines Rebberges wohnt und damit einfacher und öfters die Gelegenheit hat, diesen zu besuchen und pflegen. Hingegen bedauert er den Wegzug aus der Halensiedlung und der Gemeinde Kirchlindach auch, sowohl in der Siedlung wie auch in der Gemeinde hat er sich heimisch und gut aufgehoben gefühlt. Mit dem Wohnsitzwechsel endet seine Zeit als Kirchlindacher Gemeindeversammlungsleiter. Dass dies bereits nach zwei Jahren eintritt war nicht geplant und bei seinem Amtsantritt noch nicht vorhersehbar.

Im Dienste der Gemeinde

Seine Wahl zum Leiter der Gemeindeversammlung erfolgte anlässlich der Gemeindevahlen Ende 2010. Er wurde damals angefragt, ob er die Aufgabe, welche zuvor Alfred Marthaler während vier Jahren ausgeübt hatte, übernehmen würde. Hans Ineichen, politisch interessiert aber parteilos, brachte ideale Voraussetzungen für das Amt des Gemeindeversammlungsleiters mit. So war er dann auch gewillt die Aufgabe zu übernehmen. Es war für ihn eine geeignete Möglichkeit, einen Beitrag ans Gemeinwesen leisten zu können. Der Versammlungsleiter führt durch die Gemeindeversammlung, er entlastet den Gemeinderat, damit sich dieser auf die politischen Traktanden während der Sitzung konzentrieren kann. Dazu traf sich Hans Ineichen im Vorfeld einer Gemeindeversammlung mit Gemeindegliedern Hans Soltermann und verschaffte sich einen Überblick über die anstehenden Geschäfte.

Zu Beginn der Versammlung galt es die Anzahl der Stimmberechtigten zu erheben und die Stimmenzähler zu wählen. Danach leitete er die Versammlung und koordinierte die Diskussionen, welche nach einem Antrag des Gemeinderates geführt werden. Dabei achtete Hans Ineichen auf einen fairen und respektvollen Umgang unter den Teilnehmenden, kommentierte die Äusserungen aber nie. Bei den abschliessenden Abstimmungen enthielt er sich

seiner Stimme, dies tat er freiwillig, denn auch der Gemeindeversammlungsleiter ist stimmberechtigt. Einzig bei einer Pattsituation hätte er mittels Stimmrechtsentscheid seine Stimme abgeben müssen, so sieht es das Reglement vor. Hans Ineichen ist froh darüber, dass es nie soweit gekommen ist. Die Gemeindeversammlung im vergangenen November war seine letzte. Anfangs Jahr informierte er die Verwaltung über seinen Wegzug, daraufhin suchte die Gemeinde Kirchlindach einen neuen Leiter der Gemeindeversammlung. In der Person von Robert Stähli, ebenfalls aus der Halensiedlung, wurde bereits Ersatz gefunden.

Ein Rebberg am Bielersee

Seit 2011 kultiviert der Radiomann Hans Ineichen zusammen mit seinem Compagnon Beat Wanner einen Rebberg namens ‚Ufbruch‘. Der Name ist wohl ein Hinweis auf die Felsabbrüche, die es am Nordufer des Bielersees während Jahrhunderten immer wieder gegeben hat. Die drei kunstvoll in den steilen Südhang gebauten Terrassen liegen in der Gegend von Tüscherz-Wingreis oberhalb des Gasthauses Engelberg. Mit Leidenschaft, Freude und Professionalität pflegt Hans Ineichen dieses intensive Hobby. Die Fähigkeit dazu hat er sich in mehreren Weinbaubetrieben, in welchen er mitarbeiten durfte, angeeignet und durch diverse Kursbesuche ergänzt. Der Rebberg ist 28 Aren gross, darauf finden sich rund 1500 Blauburgunder-Stöcke (Pinot Noir) im Alter zwischen knapp 20 und gut 30 Jahren. Im Mai 2011 haben die beiden Hobby-Winzer zusätzlich rund 100 Pinot-Gris-Stöcke gepflanzt, voraussichtlich werden diese 2014 erstmals den vollen Ertrag abwerfen.

Durch den Umzug an den Bielersee ist Hans Ineichen näher an seinem Rebberg. Er pflegt die Reben mit sehr viel Hand- und Fussarbeit, das Gebiet ist steil und lässt nur den Einsatz einer Motorkarette und eines Fadenmähers zu. Diese aufwendige Bewirtschaftung, sei es bei strahlendem Sonnenschein inklusive Aussicht auf Bielersee und Alpengipfel oder bei Nebel und Regen, bietet ihm einen willkommenen Ausgleich zu seinem geschäftigen Be-



Hans Ineichen in seinem Rebberg oberhalb von Wingreis: Der Weinbau (auch als Hobby) erfordert Leidenschaft und Professionalität – und bringt viel Arbeit. hut



Zaugg Bedachungen GmbH
Olympiaweg 5
3042 Orschwaben

Tel. 031 829 20 06
Fax 031 829 20 24
Natel 079 415 38 29

www.bedachung.ch

Alfred Marthaler
Inhaber

Steildach
Flachdach
Fassaden
Gerüstbau
Reparaturen
Isolationen

Seit über 30 Jahren bewährt



Kawasaki

A.+I. Zbinden
Leutschenstrasse 1
3038 Kirchlindach
Tel. 031 829 24 57
Fax 031 829 26 32
www.zbinden-motos.ch

CARXPERT

GARAGE D. WÜTHRICH GmbH

Bernstrasse 36
3037 Herrenschwanden
Tel. 031 301 50 71
wuethrich-hschw@bluewin.ch

DIAGNOSE, SERVICE- UND REPARATUR-
ARBEITEN FÜR ALLE MARKEN

Malerei
Roger Vuille
eidg. dipl. Malermeister



Beizeiten ruf den Maler
so sparst du manchen Taler

031 829 10 60

3042 Orschwaben

www.mavu.ch

Bruno Tschanz AG - Ihr Partner für Bodenbeläge

BT

bt-tschanz.ch | 031 300 30 30

Parkett - Laminat - Teppich - Hartbelag - Holzdeck

rufsalntag als Redaktor beim Informationsradiosender SRF 4 News.

'engelsgruss' – der mit der Sternschnuppe

Ab Februar werden die Rebstöcke geschnitten, nur die kräftigsten Triebe bleiben verschont. Später erfolgt das Binden. Sobald die Triebe ausschlagen, in der Regel ab Ende April, werden diese nochmals reduziert, damit die Reben später nicht übermässig mit Trauben beladen sind. Im Sommer gilt es die heranwachsenden Früchte vor hungrigen Wespen, Vögeln und Dachsen, aber auch vor allfälligen Bakterien und Pilzen zu schützen. Dazu werden Netzze angebracht und Pflanzenschutzmittel nach IP-Suisse-Vorschriften eingesetzt. Das Auslauben ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der Rebberg-Bewirtschaftung. Dadurch wird sichergestellt, dass die Pflanzen genug Licht für die Fotosynthese erhalten. Diese wiederum ist verantwortlich für die Einlagerung des Zuckers in den Trauben. Der Rebberg von Hans Ineichen und Beat Wanner ist dauerbegrünt und umgeben von viel Unterholz und ökologischen Ausgleichsflächen. Das macht sie attraktiv für viele Tiere und Pflanzen, die man sonst nicht mehr einfach so zu sehen bekommt – Blindschleichen und Eidechsen zum Beispiel.

Im Herbst ist es dann soweit, der Läset steht an. 2012 war ein schwieriges Jahr. Immer wieder feuchte und warme Phasen führten zu wiederholten Infektionsbedingungen für Mehltau. Das bedeutete einen spürbaren Mehraufwand im Rebberg. Dank fachlichem Verstand und dem nötigen Glück ist der Rebberg 'Ufbruch' weitgehend verschont geblieben. Anfang Oktober konnten Hans Ineichen und Beat Wanner mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Freunde und Helfer die Ernte einbringen: knapp 2000 Kilo Trauben mit 92 Grad Oechsle - ein sehr erfreuliches Resultat, angesichts der diffizilen Bedingungen.

Während Beat Wanner seinen Wein selber keltert, vertraut Hans Ineichen seinen Anteil der Traubenernte Martin Hubacher vom Johanniterkeller in Twann an. Gespannt wartet er zurzeit auf den Jahrgang 2012 seines 'engelsgruss'-Weines, er rechnet mit knapp 900 Flaschen. Den Namen seines Weines wählte Hans Ineichen in Anlehnung an den Namen Engelberg, welcher vom gleichnamigen Kloster im Kanton Obwalden kommt. Viele der Reben in der Gegend von Tüscherz-Wingreis gehörten der 1120 entstandenen Ordensgemeinschaft. Auf der Etikette des Weines strahlt golden der Name 'engelsgruss' und eine blaue Sternschnuppe leuchtet am Nachthimmel – ein Hinweis vielleicht, dass der Wein den einen oder anderen still geäusserten Wunsch erfüllt. Zudem sei ein passender Name für einen edlen Tropfen Rotwein, wie er zu Recht meint.

Weitere Informationen: www.engelsgruss.ch



Zytglögeler Theater –Wiederaufnahme:

'Harry und Sally' geht in die 2. Runde

Die erste Spielzeit im Theater am Käfigturm war ein voller Erfolg und entzückte das Publikum. Den beiden ausverkauften Silvestervorstellungen folgten sieben weitere Aufführungen im Theater im Herzen von Bern. Das Stück 'Harry und Sally' ist eine amüsante, charmant-romantische Liebeskomödie mit pointierten Dialogen, fröhlichem Witz und feinem Humor: hintergründig und sehr menschlich. Die Geschichte basiert auf der berühmten Filmkomödie 'When Harry met Sally', mit Meg Ryan und Billy Crystal von Nora Ephron. Harry hat eine Überzeugung: Männer und Frauen können keine Freunde sein. Der Sex kommt immer dazwischen. Sally ist anderer Meinung. Und nicht nur darin sind die beiden sich

nicht einig. Erst zehn Jahre später schaffen sie es, gute Freunde zu werden. Doch dabei bleibt es nicht. So platonisch, wie sie dachten, ist ihre Zuneigung nicht.

Für die Wiederaufnahme wechselt das Zytglögeler-Ensemble die Bühne. Die Vorstellungen im April und Mai finden im Vereinslokal in Diemerswil statt. Das Hüenerhüsi bietet Kleintheater-Atmosphäre vom Feinsten. Vor und nach den Theaterdarbietungen sorgt ein Cateringservice für das leibliche Wohl der Gäste.

Weitere Infos und Tickets unter: www.zytgloeggeler.ch



Jack und Marie (im Hintergrund) überraschen Harry und Sally (im Vordergrund) zvg



Harry unterhält die Fitnessstudiobesucherinnen – nicht unbedingt zu deren Freude. zvg

Lädeli im Möösli Herrenschwanden

Ostersonntag

8.00 – 12.00 Uhr offen



- Häсли aus Zopfteig
- Osterfladen
- Ostereier
- Butterzöpfe
- Kleingebäck
- Desserts

Bestellungen nimmt gerne entgegen

Silvia Trösch, 079 356 31 24

Siwa-Catering, Möösliweg 5
3037 Herrenschwanden

079 356 31 24



RESTAURANT

neubrücke

Stefanie Cordier-Rizzi
Neubrückestrasse 204, 3037 Bern

Wine & Dine

Im Restaurant Neubrück
«Chez Stéfanie», Saal 1. Stock
Freitag, 19. April 2013

Apéro 18.30h / Beginn 19.00h

Nur auf Anmeldung bis 17. April 2013!
Wir laden Sie herzlich zu diesem kulinarischen Abend ein. Geniessen Sie mit uns das auserlesene Menu mit den dazu passenden Weinen, vorgestellt von André Schorro, von der Weinfirma Badoux in Aigle.

Apéritif Maison mit Amuse Bouches

Trockenfleisch-Tatar

Spargelcrèmesuppe

Zanderfilet im Kräuterspeckmantel
auf Spinatbett

Rindsfiletwürfel mit Sauce Bearnaise
Pommes allumettes
Frühlingsgemüse

Trilogie von Weichkäse

Hausgemachtes Mousse au Chocolat

Zu jedem Gang wird ein
auserlesener Wein serviert.

Menu komplett inkl. Wein: Fr. 85.–

TELEFON 031 301 11 10

Grosses Kräutersortiment

ab Freitag 22. März 2013

Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr 13.30-18.30 Uhr
Sa 8.00-16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Silvia Ruprecht & Beatrice Blaser

BlumenAmbiance GmbH Kalchackerstr. 119 3047 Bremgarten
031 301 95 26 BlumenAmbiance@gmx.ch

BlumenAmbiance